

II-1368 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 701 /J

1984-05-04

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Lanner und Genossen an den
Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Maßnahmen gegen die enormen Immissions-
belastungen von Schwermetallen im Raume Brixlegg

Zeitungsmeldungen ist zu entnehmen (siehe etwa die
Tiroler Tageszeitung vom 19. April 1984) daß Obst-
und Gemüseproben aus den Gärten in der Umgebung des
Brixlegger Montanwerkes, die zwischen Mai und Septem-
ber des Vorjahres entnommen und von der Bundesanstalt
für Lebensmitteluntersuchung in Innsbruck im Rohzu-
stand untersucht wurden, teilweise überhöhte Werte an
Blei und Cadmium aufweisen. Genaue Richtlinien, welche
Obst- und Gemüsemenge aus den Brixlegger Gärten für
den menschlichen Organismus ohne Folgen verträglich ist,
konnte auch Amtsarzt Dr. Christian Herz den vielen
Gartenbesitzern bei einem kürzlich durchgeführten
Informationsabend nicht geben. Die Bevölkerung von
Brixlegg ist daher zu Recht beunruhigt.

Laut Zeitungsmeldungen geben die Montanwerke als Ursache
der Schwermetalleinwirkungen auf die Umgebung soge-
nannte diffuse Staubquellen an. Diese sollten bis
Ende des Jahre 1983 gefunden werden. Nun gibt es
weiter Messungen, die bis zum Jahresende laufen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den
Bundesminister für Bauten und Technik folgende

- 2 -

A n f r a g e n :

- 1) Welche Maßnahmen werden Sie treffen, um die Schwermetallbelastung durch das Montanwerk Brixlegg zu beseitigen?
- 2) Wann ist mit wirkungsvollen Maßnahmen zu rechnen, um den in diesem gefährdeten Raume wohnenden Menschen raschest zu helfen?